

LEUTE / Der Gauselfinger Martin Eisele zaubert einfach meisterhaft

# Immer ein Ass im Ärmel

Als Kind hat er einen Zauberkasten gehabt – der landete allerdings irgendwann in der Ecke. Heute bezaubert der Gauselfinger Martin Eisele nicht nur Publikum, sondern auch Fachjury – und ist einer der wenigen, die Anfang nächsten Jahres an den Deutschen Meisterschaften der Zauberkunst teilnehmen dürfen.

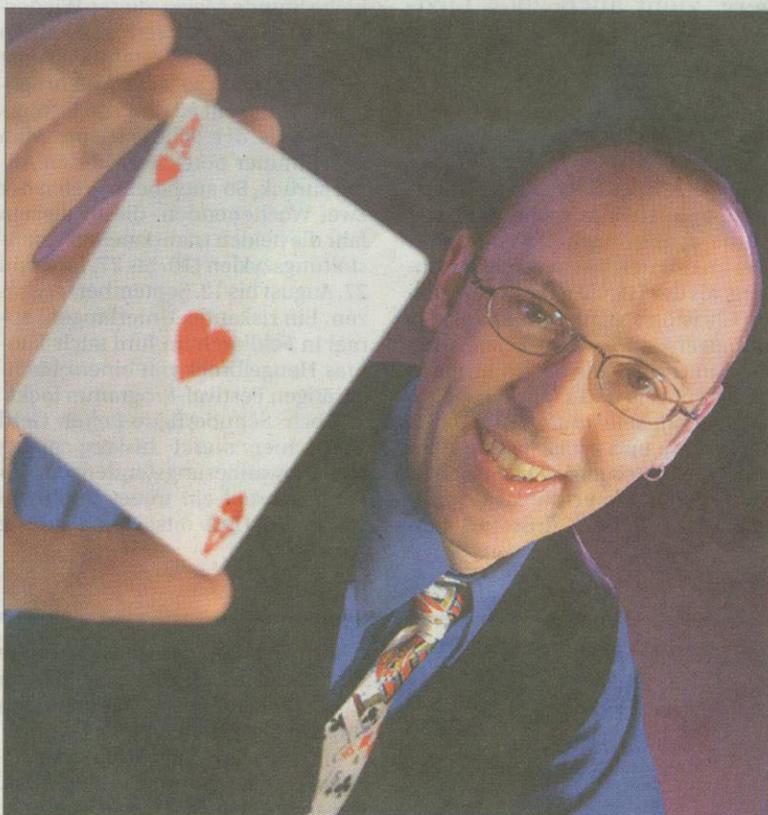
**GAUSELFINGEN** ■ Das Zaubervirus lässt Martin Eisele mittlerweile nicht mehr los. Vor zehn Jahren, so erzählt er, fing eigentlich alles an. „Damals habe ich im Europapark in Rust einen Kartenzauberer gesehen“ – und dessen Tricks und Kunststücke faszinierten den heute 27-Jährigen.

Der junge Gauselfinger verschlang fortan jedes Buch, dass sich mit Zauberkunst beschäftigte. Und übte selbst fleißig. Vor allem Münzen und Karten haben es ihm bei seinen Tricks dabei angetan. Da ist viel Fingerfertigkeit gefragt.

Bei Familienfesten und im Freundeskreis absolvierte Martin Eisele seine ersten Auftritte. Bis er sich schließlich dazu überreden ließ, sich doch einmal dem Fachpublikum zu stellen.

Mit viel Nervosität trat der Gauselfinger am vergangenen Wochenende bei den Vorentscheidungen zu den Deutschen Meisterschaften der Zauberkunst in Pullach bei München an (nur drei Vorentscheidungen gibt es überhaupt bundesweit) und belegte prompt den ersten Platz in der Sparte „Close-Up“-Zauberei.

Close-Up, das bedeutet nichts anderes als: dicht am Publikum, nicht abgehoben auf einer Bühne, sondern zum Anfassen nah. „Diese Art kommt ein bisschen von der Restaurant-Zauberei aus Amerika“, erzählt er. Den Gästen wird



FINGERFERTIGKEIT ALLEINE REICHT NICHT, um mit Zauberkunst beeindrucken zu können. Mit jedem Kunststück wird auch das Geheimnis, wie es funktioniert, erworben. Der Gauselfinger Martin Eisele hat sich auf Münzen und Karten spezialisiert – wie der Trick mit der „zersägten Jungfrau“ geht, weiß er allerdings auch.

Foto: pr

damit die Wartezeit verkürzt.

Zehn Minuten hatte der Gauselfinger in Pullach Zeit, seine Kunst unter Beweis zu stellen. 50 Zauberer traten in verschiedenen Sparten gegeneinander an. Eisele schlug sie alle, bekam sogar die punkthöchste Wertung des gesamten Wettbewerbs. Und darf damit nun bei den Deutschen Meisterschaften der Zauberkunst, die im Januar nächsten Jahres in Sindelfingen stattfinden, antreten.

Jetzt fühlt sich Eisele erst einmal „geschafft“, denn neben all der Zauberei und dem Training dafür,

soll ja schließlich auch der Beruf, der 27-Jährige ist Diplom-Ingenieur der Fachrichtung Elektronik, nicht zu kurz kommen.

Und wenn's mit der Zauberei weiter so gut klappt? Bei Weltmeisterschaften hat Martin Eisele schon mal hinein geschnuppert – als Zuschauer. „Das war schon beeindruckend.“ sta

## INFO

Ein Mausclick ist keine Zauberei. Der Gauselfinger Martin Eisele, Mitglied im Magischen Zirkels Deutschland, ist zu finden unter [www.martineisele.de](http://www.martineisele.de)